

Aufgaben und Textmaterial für dein Fabel-Lapbook

Äsop



Die geschichtliche Existenz Äsops ist historisch nicht belegt.

Die Lebensgeschichte Äsops lässt sich wie folgt rekonstruieren: Äsop lebte vermutlich von 620 bis 560 v. Chr. auf der Insel Samos. Angeblich war Äsop ein missgebildeter, hässlicher Sklave, der jedoch für seine Weisheit und seinen Witz bekannt war.

Äsop war beim Volk wegen seiner Fabeln so beliebt, dass es seine Freilassung aus der Sklaverei durchsetzte.

Als freier Mann ging er auf Reisen und erzählte auf den Märkten und Plätzen der Städte seine Fabeln. So kam er eines Tages nach Delphi. Die Priester von Delphi wollten Äsop loswerden, weil sie fürchteten, dass er in seinen Fabeln ihre Fehler und Schwächen aufs Korn nehmen könnte. Sie versteckten eine goldene Schale in seinem Reisegepäck und als Äsop weiterzog, eilten sie ihm nach und nahmen ihn als „Dieb“ gefangen. Zur Strafe wurde er *von einem Felsen* ins Meer gestürzt. Kurz vorher soll Äsop noch folgende Fabel erzählt haben:

Eine Maus gewann einen Frosch lieb und lud ihn zum Nachtmahl ein. Sie gingen miteinander in die Speisekammer eines reichen Mannes, in der sie Brot, Honig, Feigen und mancherlei leckere Sachen fanden. Sie konnten sich nach Herzenslust satt fressen. Der Frosch, der der Maus das gute Leben neidete, beschloss, sie umzubringen.



Er sprach zu der Maus:

*„Nun sollst du auch meine Speisen versuchen.
Komm mit mir!“*

*Weil du aber nicht schwimmen kannst,
will ich deinen Fuß an meinen binden,
damit dir kein Leid geschieht.“* Nachdem er die Füße zusammengebunden hatte, sprang er ins Wasser und zog die Maus mit sich hinab. Als die Maus merkte, dass sie sterben musste, begann sie zu klagen: *„Ich werde ohne Schuld das Opfer meiner Hinterlist. Aber von denen, die am Leben bleiben, wird einer kommen, der meinen Tod rächt.“* Während sie das sagte, kam ein Habicht heran, ergriff die Maus und den Frosch und fraß sie beide.



Nach Äsops Tod sollen über die Stadt Hungersnöte und Seuchen hereingebrochen sein. Die Fabeln aber lebten weiter. Sie wurden später gesammelt und aufgeschrieben und von vielen Dichtern neu erzählt.

→ Stelle den Fabeldichter

Äsop steckbriefartig vor.

→ Nutze dazu die

Stichworte des

Steckbriefes.

STECKBRIEF

- Name
- Lebensort und –zeit
- Tätigkeit
- Meinung der Leute über ihn
- Todesort/ Todesart
- Einige seiner Fabeln

Aufgaben und Textmaterial für dein Fabel-Lapbook

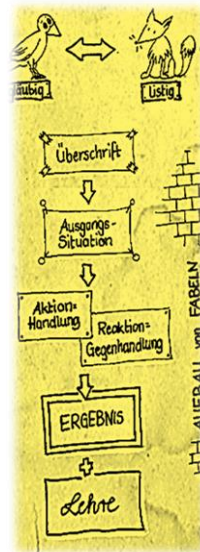
Der Aufbau einer Fabel

Von der Antike bis in die Neuzeit folgt der Aufbau der Fabel dem **Prinzip der Dreigliederung**. Jede Fabel hat eine **Einleitung**, einen **Hauptteil** und einen **Schluss**.

1. In der Ausgangssituation erhält der Leser notwendige Informationen für das Verständnis der Fabel. Die handelnden Personen (Fabelwesen) werden kurz eingeführt. Gegebenheiten werden geschildert, die zum Konflikt führen werden.

2. Konfliktsituation

- Zwei gegensätzliche Verhaltensweisen werden gegenübergestellt. Eine der beiden wird als die »bessere« oder moralisch überlegene dargestellt.
- Der Konflikt wird in Dialogform dargestellt, also **Rede** und **Gegenrede**; möglich sind auch **Handlung** (Aktion) und **Gegenhandlung** (Reaktion).
- Zuspitzung auf einen überraschenden und/oder geistreichen Höhepunkt hin, eine Pointe.



3. Ergebnis der Handlung/ Lösung

Am Ende der Fabel wird der Konflikt aufgelöst. Die Moral oder Lehre der Fabel wird in der Regel nicht erklärt; sie ist offensichtlich.

(4. Lehrsatz)

Der Lehrsatz ist nicht Teil des strengen, klassischen Aufbaus. Die Erkenntnis aus der Fabel wird normalerweise nicht explizit erwähnt.

Was ist eine Fabel?

Der Fabelbegriff

- Lies den Text und fasse das Wichtigste in deinem Büchlein zusammen.
- Schreibe Stichpunkte.
- Sollten im Text Begriffe vorkommen, die du nicht verstehst, schlage im Duden oder einem anderen Nachschlagewerk nach.

Fabel stammt vom lateinischen Wort „fabula“, das bedeutet „Erzählung“. Eine Fabel ist eine in **Prosa oder Versform** verfasste kurze Erzählung, die eine **abschließende Moral** oder Lehre beabsichtigt. Diese soll durch **überspitzte, vermenschlichte Darstellungen von Tieren, Pflanzen oder Dingen** offensichtlich interpretierbar gemacht werden. Häufig wird die Moral am Ende zusätzlich vom Autor noch ausformuliert.

Obwohl selten menschliche Figuren in einer Fabel vorzufinden sind, hält sie dem Menschen den Spiegel vor und reflektiert ihr 'schlechtes' Verhalten in gesteigerter Art und Weise. **Beliebte Themen sind Stolz, Gier, Neid, Eitelkeit und unfaires Verhalten.**

Unterscheiden solltest du zwischen "Fabeltieren" und "Fabelwesen". Letztere kommen vor allem in Märchen, Sagen und anderen fantastischen Erzählungen vor und wurden nach der Fabel benannt. Alte mythische Fabelwesen sind zum Beispiel der Minotaurus oder der Zyklop, im Mittelalter waren es Drachen und Einhörner, moderne Fabelwesen sind Bigfoot oder das Monster von Loch Ness.

In der klassischen Fabel finden sich jedoch keine fantastischen Wesen, sondern eher uns Menschen bekannte **Fabeltiere** wie Wölfe, Raben, Füchse, Löwen, Hühner und dergleichen, die sich wie Menschen verhalten.

Aufgaben und Textmaterial für dein Fabel-Lapbook

Vom Ursprung der Fabel

Die Frage nach dem Ursprungsland der Fabel ist umstritten.

Untersuchungen zur „Entstehung der Fabel“ führen jedoch zu der Annahme, dass die Fabel als eine „Urform unserer Geistesbetätigung“ in verschiedenen Regionen unabhängig voneinander entstanden ist.

Der griechische Sklave Aesop (um 550 vor Chr.) soll angeblich als erster Fabeln gesammelt und aufgezeichnet haben. Dass sein Name untrennbar mit der Geschichte der Fabel verbunden ist, erklärt sich zum einen aus der großen Zahl und der Qualität seiner Fabeln, zum anderen aus der Tatsache, dass zahlreiche Fabeldichter späterer Zeiten auf die Fabeln Aesops zurückgreifen.

Martin Luther, der selbst Fabeln schrieb, erklärte über die Wirkung von Fabeln:

„Alle Welt hasset die Wahrheit, wenn sie einen trifft. Darum haben weise hohe Leute die Fabeln erdichtet und lassen ein Tier mit dem anderen reden, als wollten sie sagen: Wohlan, es will niemand die Wahrheit hören noch leiden, und man kann doch der Wahrheit nicht entbehren, so wollen wir sie schmücken und unter einer lustigen Lügenfarbe und lieblichen Fabeln kleiden; und weil man sie nicht will hören aus Menschenmund, dass man sie doch höre aus Tier- und Bestienmund.“

- Erkläre, was Martin Luther damit sagen will.
- Überlege, warum ausgerechnet ein Sklave wie Aesop, der als Erfinder der Fabeln gilt, solche Geschichten schrieb?
- Sammle deine Erkenntnisse in ansprechender Form in deinem Büchlein.

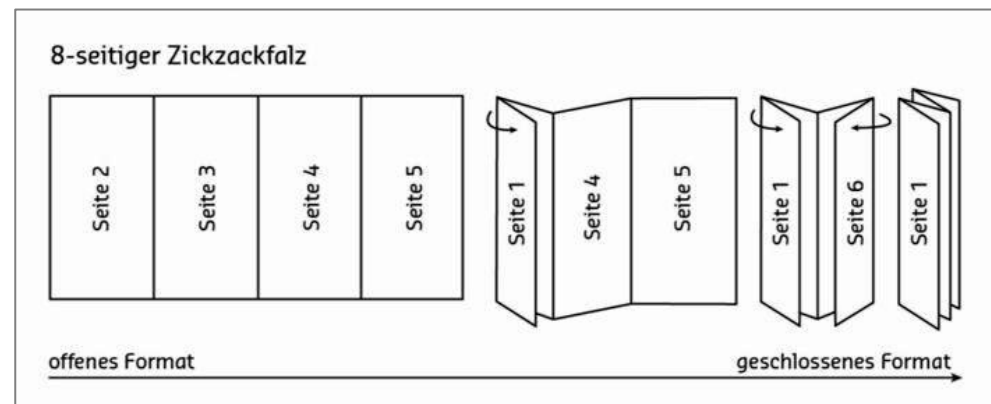


Der Löwe und die Mücke

Lehrbuch Seite 186



- Lies die Fabel „Der Löwe und die Mücke“.
- Zeichne zur Fabel „Der Löwe und die Mücke“ einen **Comic**.
- Stelle dazu für dein Fabel-Lapbook ein **Leporello** her: Halbiere ein DIN-A4-Blatt längs, falte den Streifen so wie du es auf der Abbildung siehst, klebe die beiden Streifen aneinander. Wenn du mehr Felder brauchst, kannst du noch einen weiteren Streifen ankleben. Achtung: Das erste Feld ist die Klebefläche.



Aufgaben und Textmaterial für dein Fabel-Lapbook

Schreibe eine eigene Fabel

- Erarbeite einen **Schreibplan**.
Präsentiere diesen in deinem Lapbook.
- Schreibe zu jedem Schritt deine Ideen auf einen Notizzettel. Alle Notizen sammelst du in der Tasche. (vgl. Vorlage)



- Beachte folgende Vorgaben:



Schritt 1

Die Fabel soll mit einer der folgenden Lehren enden:

Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.
Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht mehr.
Was du nicht willst, dass man dir tu', das füg' auch keinem anderen zu.
Aus kleinem Streit wird großes Leid.
Angst verleiht Flügel.
Wer nicht wagt, der nicht gewinnt.
Ein Unglück kommt selten allein.
Hochmut kommt vor dem Fall.
Schmück dich nicht mit fremden Federn.



Schritt 2

Wähle zwei Tiere aus, die in deiner Fabel vorkommen sollen.



Zeichne deine Tiere oder besorge entsprechende Bilder und notiere die typischen Eigenschaften dieser beiden Tiere in einer Fabel.



Schritt 3

Die Ausgangssituation

Wo und wann treffen die Tiere aufeinander?
Welches Problem oder welcher Konflikt ergibt sich daraus?



Schritt 4

Der Hauptteil

Wie handelt das eine Tier?	(Aktion)
Was spricht es?	(wörtliche Rede)
Wie reagiert das andere Tier darauf?	(Reaktion)
Was entgegnet es?	(Gegenrede)



Schritt 5

Das Ergebnis

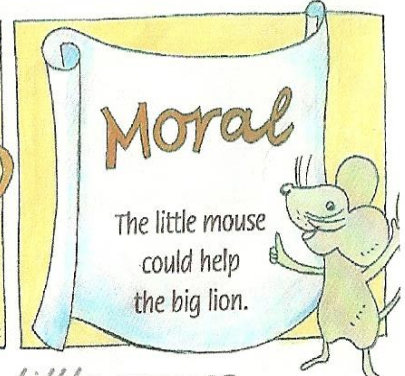
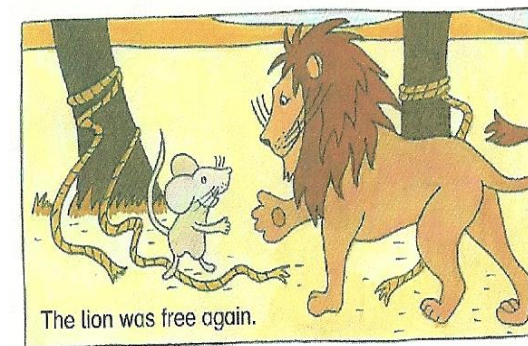
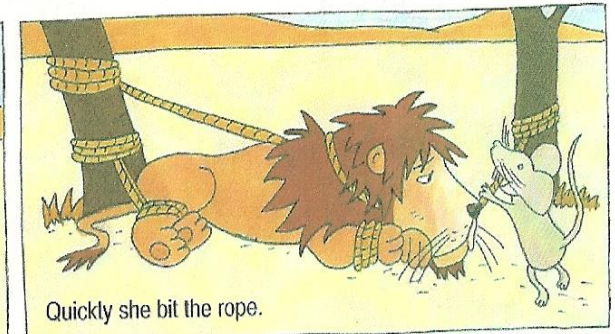
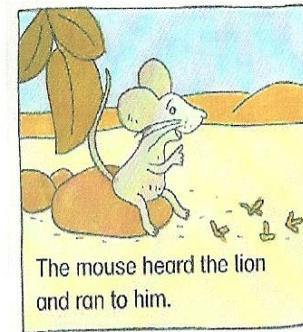
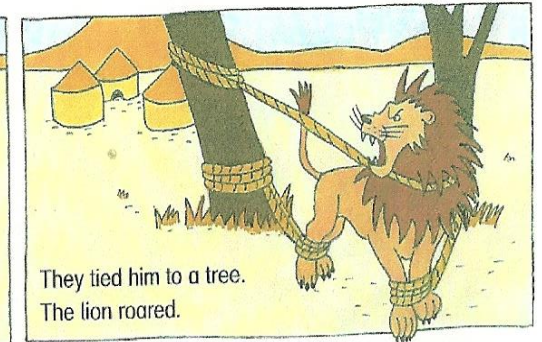
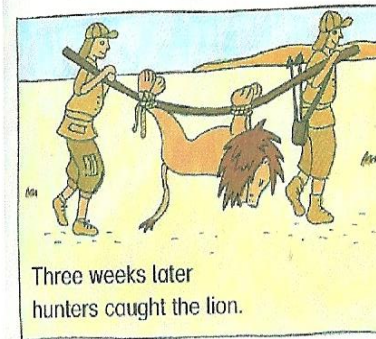
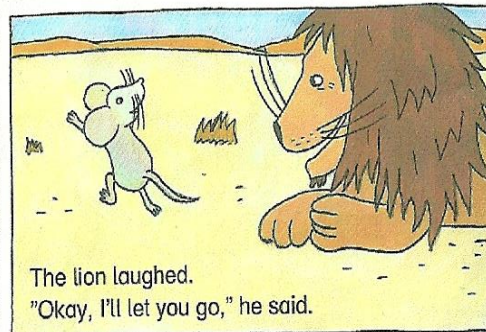
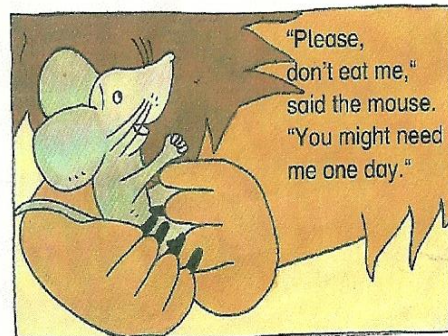
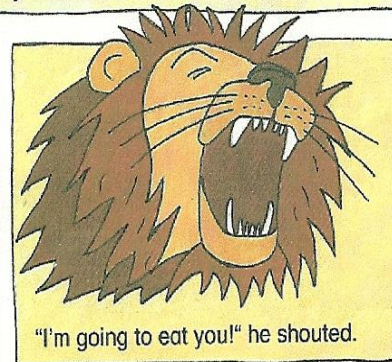
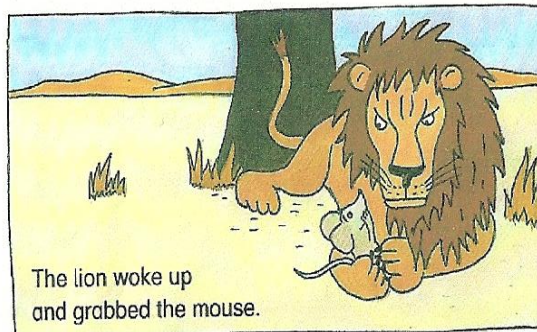
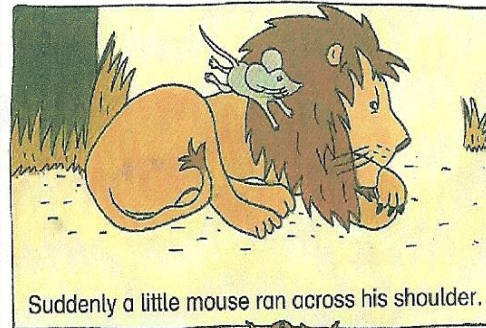
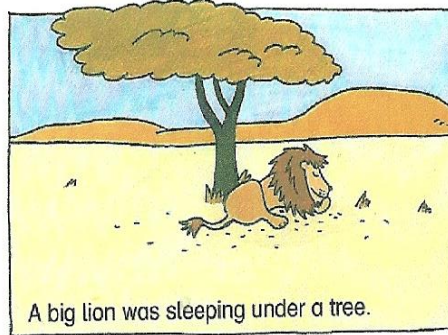
Wie endet die Situation?	(Lösung)
Was lernt man aus der Fabel?	(Moral: Hier muss das Sprichwort stehen, das du ausgehend gewählt hast.)

Schreibe nun deine Fabel und illustriere sie.
Achte auf die Rechtschreibung und die Formkriterien.
Mit den Ergebnissen aller Schüler können wir ein Klassen-Fabelbuch herstellen.

Zusatz

Aufgaben und Textmaterial für dein Fabel-Lapbook

The lion and the mouse



He said: 'Thank you lovely little mouse. You helped me, also when I'm big and you're so small.'